



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXVI. Dietrich v. d. Schul. vrkauft an Hans v. d. Schul. 2 Wspl. Pächte
aus der Mühle zu Apenburg, am 19. April 1500.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

werner von der Schulemburg hoffmayster oder sein erben des schaden nehmen, Sollen vnd wollen wir solch gemelt Sum gulden mit sampt den erlitten schaden von stundt one alle vertzogerung In allermaßen wie obbenberurt ist betzalen vnd aufrichten one alles generd. Zu urkunt haben wir iglicher sein Ingefigel neben vnser gnedigt vnd gnedigen hern Inngesigell an disen briue hengen lassen, der Geben ist zu Coln an der Sprew am montag nach martiny nach Cristi geburt vnfers hern Taufent vir hundert vnd darnach Im newnundnewntzigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXXII, 94—95.

CCCLXXV. Heinrich v. d. Schul. verkauft wiederkäuflich dem Johann Pawen, Probst, Verberten Berdemans Priorin, und der ganzen Sammlung des Klosters zu Diesdorf und den Kammer-Amtfrauen daselbst drei Mark Soltw. jährlicher Renthe zu Walfstawe und Wendischen Langenbeck für 28 Rhein. Gulden, 1499.

Notiz in dem Schul. Copialbuch.

CCCLXXVI. Dietrich v. d. Schul. verkauft an Hans v. d. Schul. 2 Wspl. Pächte aus der Mühle zu Apenburg, am 19. April 1500.

Ick Diderick v. d. Sch. grote Werners sel. sone Bekenne — dat ick — hebbe vorkofft den — Hanfs v. d. Sch., Elizabet syne elike huffrowe — twe wispel roggem Jarlikes pachtet — In vnd vth de mollen to Apenborch. — — Darvor hefft — Hans vnd Elizabet my geuen — LXXX vnlwichtige gude rynsche gulden — vnd ick — will eme ene — rechte — were wesen. — Muchte Ick — fsodane — pacht wedder affkopen, schall ick — mechtig syn Alle wen denn desf beleuet — — Geuen vnd sereuen — Duffent visfhundert Jar darna In den ver hilligen daghe to paschen.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CCCLXXVII. Churfürst Joachim und Markgraf Albrecht stellen dem Fritze von der Schulemburg über rückständige Hauptmannsbefoldung einen Schuldbrief aus, am 26. April 1500.

Von gotts gnaden wir Joachim Churfurst etc. vnd Albrecht gebruder Marggrauen zu Brandenburg etc. Bekennen — als wir dann vnserm Rath vnd lieben getrewen Fritzen von der Schulemburg dem Eltern Taufent gulden Rinisch von seinem hinterstelligen solt der Heuptmanschaft der Alten Marck halben schuldig worden sein vnd die Im auff Ostern vergangen aufgericht vnd betzalt solten haben, alles nach Inhalt vnfers briues Im daruber gegeben, Gereden vnd Geloben wir vnd vnser erben — solch tausent gulden Rinisch gnanten Fritzen von der Schulemburg sein erben oder wer disen brief mit seinen willen Inhat, one iren schaden aufzurichten vnd tzubetzalen. Dieweil wir aber vnd vnser erben fulch gelt nicht abgeben, sollen vnd wollen wir Inen Jerlichen dauon Sechtzig gulden Rinisch auff Ostern schirftkomend anzuheben, verreichen vnd so es vnns vnd vnsern erben oder gnanten Fritzen von der Schulemburg seinen erben oder Inhaber ditzs briues vber kurtz oder lang